


9./XII. 1914.



## Wiegenlied während des Krieges.

Von Gertrud Frein von Le Fort.

Die Wiege schwebt, es dämmt der Raum,  
Ich singe leise und faß es doch kaum:

O schlafe, mein Knabe!

In meines Sinnens und Sehens Lauf  
Begehret ein anderer Wiegenwunsch auf:

Erwache, mein Knabe!

Deiner Mutter Lied ist dunkel von Schmerz,  
In der Luft ist ein Rauch wie von Blut und Erz —  
Erwache, mein Knabe!

Es klagt ein Wind, der von Gräbern weht,  
Durch der Glocken leuchtendes Siegesgebet —  
Erwache, mein Knabe!

Du bist das Kind einer heiligen Zeit:  
Deiner Wiege Flor haben Opfer geweiht —  
Erwache, mein Knabe!

Dich schützen Helden in ferner Schlacht,  
Und dich taufst des Glaubens ewige Macht —  
Erwache, mein Knabe!

O könnt ich nur einmal küssen voll Glut  
Ein Ahnen dir, Kind, ins träumende Blut —  
Erwache, mein Knabe!

Damit der Geist, der uns heute verzehet,  
In deiner Zukunft den Frieden verklärt —  
Erwache, mein Knabe!

